

Die Treppe unter Goethe

**Trepp' auf, Trepp' ab
Herauf, herab**

**Für Leute heute, gestern und auch morgen,
Musste ich mich bücken
Und sie gingen, ohne Sorgen,
Über meinen armen Rücken**

**Trepp' auf, Trepp' ab
Herauf, herab**

**Doch eines Tages in Frankfurt am Main
Stand der kleine Goethe vor mir
Mit solcher Bedacht in seinem Blicke, nein!**

**Trepp' auf, Trepp' ab
Herauf, herab**

**Er setzte seinen Fuß ganz sacht
Und meine Sorgen verflogen mit dem Winde
Er gab ja so viel Acht
Nein, was ein entzückendes Kinde**

**Trepp' auf, Trepp' ab
Herauf, herab**

**Ein neuer Lebensabschnitt fing an
Die Zeit nahm ihren Lauf
Und das Alter schritt voran**

**Trepp' auf, Trepp' ab
Herauf, herab**

Ja ich spürt' ihn nur noch selten

**Sein Blick wurd' immer leerer
Die Sorgen wurden zu eig'nen Welten
Und sein Fußtritt immer schwerer**

**Trepp' auf , Trepp' ab
Herauf, herab**

**Seine Lotte ward schon versprochen
Ihr Herz schon verschenkt
Und seines gebrochen**

**Trepp' auf, Trepp' ab
Herauf, herab**

**In Goethes Herz fehlte ein Teil für immer
Wie meine Stufen zerbrochen Stück für Stück
Für die Liebe gab es keinen Hoffnungsschimmer
Nie kehrt mein Leben je zurück**

**Drei Stiegen sind noch da
Und durch Goethes Geist
Besucht Jahr für Jahr**

**Zeit kommt, Zeit geht
Nichts bleibt, nichts steht**